

A1 Pressemitteilung Vorstand

Antragsteller*in: Moritz Haas (KV Landau)

Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

Antragstext

- 1 Die Grüne Jugend Landau-Südpfalz gratuliert dem neuen Vorstand der Grünen Landau
- 2 herzlich zur Wahl. Am 29.01.20 wurden im CBF frische Gesichter in das
- 3 zweithöchste Gremium des Kreisverbandes gewählt, unter anderen Kateryna Kremkova
- 4 und Sven Kemper als Sprecherpaar. Des weiteren löst Paula Prill Moritz Haas als
- 5 Beisitzerin im Vorstand ab, wir danken Moritz für die letzten drei Jahre
- 6 Vorstandsarbeit bei den Grünen Landau und wünschen Paula alles Gute und viel
- 7 Erfolg!

Begründung

Erster Entwurf.

A2 Kostenlose Verhütung

Antragsteller*in: Moritz Haas (KV Landau)

Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

Antragstext

- 1 Grüne Jugend Landau-Südpfalz für die Verhütung als ein Grundrecht
- 2 In Artikel 2 des Grundgesetzes sind das Recht auf die freie Entfaltung der
- 3 Persönlichkeit, sowie das Recht auf körperliche Unversehrtheit festgeschrieben.
- 4 Daraus ergibt sich unserer Meinung nach auch ein Recht auf Verhütung. Alle
- 5 Menschen sollen sich vor Krankheiten schützen können und selbst entscheiden, ob
- 6 und wann sie Kinder bekommen möchten.
- 7 Auch die UN-Weltfrauenkonferenz schrieb schon 1995: „Reproduktive Gesundheit
- 8 bedeutet deshalb, dass Menschen ein befriedigendes und ungefährliches
- 9 Sexualleben haben können und dass sie die Fähigkeit zur Fortpflanzung und die
- 10 freie Entscheidung darüber haben, ob, wann und wie oft sie davon Gebrauch
- 11 machen. In diese letzte Bedingung eingeschlossen sind das Recht von Männern und
- 12 Frauen, informiert zu werden und Zugang zu sicheren, wirksamen, erschwinglichen
- 13 und akzeptablen Familienplanungsmethoden ihrer Wahl sowie zu anderen Methoden
- 14 ihrer Wahl zur Regulierung der Fruchtbarkeit zu haben, die nicht gegen die
- 15 rechtlichen Bestimmungen verstoßen.“
- 16 Zwar ist die Situation in Deutschland was Verhütungsmittel angeht
- 17 vergleichsweise gut, dennoch gibt es auch hier noch Hürden. Diese hängen
- 18 hauptsächlich mit dem finanziellen Aspekt zusammen. Menschen mit geringem
- 19 Einkommen können nicht frei wählen, wie sie verhüten wollen, weil einige
- 20 Methoden schlicht zu teuer sind. Wenn diese Menschen dann zum Beispiel die
- 21 günstigeren „Pillen“-Präparate nicht vertragen oder aus anderen Gründen nicht
- 22 verwenden können oder wollen wird Verhütung schnell zu einem Luxus, den sie sich
- 23 kaum leisten können.
- 24 So kann es nicht weitergehen. Ein erster Schritt um Verhütungsmittel
- 25 erschwinglicher zu machen ist eine Senkung des Steuersatzes von 19% auf die für
- 26 Grundbedarf vorgesehenen 7%.
- 27 Außerdem muss die Möglichkeit geschaffen werden, mit einem Bescheid für
- 28 Sozialleistungen, wie z. B. ALG II, BAföG, BAB, Wohngeld oder andere Leistungen
- 29 oder mit einem Einkommensnachweis über ein geringes Einkommen kostenlos
- 30 Verhütungsmittel bekommen zu können. Das könnte zum Beispiel gewährleistet
- 31 werden durch eine staatliche Stelle, die prüft ob diese Voraussetzungen
- 32 bestehen, und dann eine Bescheinigung über die Kostenübernahme ausstellt.
- 33 Apotheken und Praxen rechnen dann direkt mit dieser staatlichen Stelle ab.
- 34 Wichtig ist hierbei: nicht nur hormonelle Verhütungsmittel, sondern auch
- 35 Barrieremethoden (Diaphragma, Kondom, Dental Dam usw.) müssen übernommen werden,
- 36 damit die Wahlfreiheit gewahrt wird, die Verantwortung der
- 37 Schwangerschaftsverhütung nicht einseitig auf die Frau* abgewälzt wird und nicht
- 38 zuletzt auch, damit nicht nur Schwangerschaften, sondern auch Krankheiten
- 39 verhütet werden können.

Begründung

Erster Entwurf.